


An den
Niedersächsischen Kultusminister
Herrn Grant Hendrik Tonne
Hans-Böckler-Allee
530173 Hannover
Mail: ministerbuero@mk.niedersachsen.de

Radbruch, 26.10.2020

Sehr geehrter Herr 

ich habe gerade Ihr Schreiben gelesen, welches Sie über den Schulleiter der Herderschule in Lüneburg verteilen ließen. Darin teilen Sie mit, dass alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 auch im Unterricht einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen, wenn die Infektionswerte im Landkreis höher als 50 Fälle je 100.000 Einwohner liegen.

Als Mutter eines Sohnes mache ich mir nun doch Sorgen, was das ständige Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Unterricht für Schäden bei den Kindern anrichten könnte. Denn dadurch kommt es zu einer erhöhten CO₂ Rückatmung und einer verminderten Sauerstoffaufnahme. Dieser Mund-Nasen-Schutz erzeugt doch erhebliche Atemwegswiderstände.

Kinder atmen pro Atemzug viel weniger Luft ein als Erwachsene, dadurch haben sie weniger Ausgleichsmöglichkeit als Erwachsene und ihnen fehlt beim Tragen einer Maske mehr Sauerstoff.

In dem Raum zwischen Mund und Maske sammelt sich das ausgeatmete Kohlendioxid und wird mit jedem Atemzug wieder neu eingeatmet und erst danach kommt die frische sauerstoffreichere Luft hinterher. Bei einem Erwachsenen ist das vielleicht nicht so ein Problem, wenn er keine Vorerkrankungen hat, denn er hat ein Atemvolumen von 500-600 ml Luft, aber ein Kind hat ein viel geringeres Lungenvolumen (200-300 ml), was zu einem erheblichen Sauerstoffverlust führen kann, wenn es ca. 80 ml Kohlendioxid einatmet, welches sich im Maskenbereich sammelt.

Und gerade beim Lernen ist es doch für eine gute Leistung des Gehirns sehr wichtig, dass es mit ausreichend Sauerstoff versorgt wird!

Im Arbeitsmedizinischen Bereich gibt es genaue Vorgaben, welche Masken für welchen Zweck und von welchen Menschen getragen werden dürfen. Diese Masken sind auch alle zertifiziert. Bei den Schülern ist das nicht der Fall.

Im deutschen Ärzteblatt vom 07.10.2020 wurde mitgeteilt, dass das Tragen von Masken zu messbaren Veränderungen der Blutgase führt und ein kritisches Maß für eine klinisch bedeutsame Hypoxie individuell sehr verschieden ist.

Sind die Lehrer eigentlich darüber aufgeklärt worden, wie sich Sauerstoffmangel im Körper bemerkbar macht und welche Maßnahmen sie dann ergreifen müssen?

Ihnen ist sicher bekannt, dass die Masken nur bei richtiger Handhabung wirkungsvoll sind?

Ich liste Ihnen noch einmal die Sicherheitshinweise auf:

- Beim Anziehen der Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Waschen Sie vor dem Anziehen der Maske die Hände gründlich mit Seife (mind. 20-30 Sekunden)
- Einwegmasken sollten ersetzt werden, wenn sie 4 Stunden lang getragen wurden.
- Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und ersetzt werden.
- Die Außenseite der gebrauchten Maske ist potenziell erregert. Um eine Kontaminierung der Hände zu verhindern, sollte diese möglichst nicht berührt werden.
- Waschen sie nach dem Absetzen der Maske die Hände gründlich mit Seife.
- Die Maske sollte nach dem Gebrauch umgehend entsorgt werden, so dass ein Kontakt der gebrauchten Maske mit anderen Personen ausgeschlossen ist.
- Bitte fassen Sie die Maske nur an den Ohrenbändern an und falten Sie sie nach dem Gebrauch von innen nach außen und binden Sie sie mit den Ohrbändern zusammen, bevor Sie sie in den Mülleimer werfen.

Glauben Sie allen Ernstes, dass die Schüler sich an diese Maßnahmen halten bzw. die Lehrer die Kapazitäten haben, um das zu überprüfen?!

Wie gehen Sie eigentlich selber mit der Handhabung Ihrer Maske um?

Waschen Sie sich immer die Hände, bevor Sie die Maske anfassen?

Stecken Sie die Maske einfach so in die Tasche? Oder legen Sie sie unverpackt ins Auto?

Fassen Sie die Maske nur an den Seitenbändern an?

Haben Sie die Maske schon mal unter die Nase bzw. auf das Kinn gezogen und danach wieder nach oben geschoben?

Wechseln Sie sie alle 4 Stunden aus?

Und falls Sie eine Stoffmaske tragen, wird sie sofort bei 60 Grad gewaschen?

Glauben Sie wirklich, dass Masken noch einen sinnvollen Schutz bieten, wenn man nicht so widerfährt, wie es vorgeschrieben wird?

Ich möchte Sie bitten, darüber einmal nachzudenken und nicht auf einem Mund-Nasen-Schutz im Unterricht zu beharren, sondern andere Alternativen in Erwägung zu ziehen, wie z. B. das Teilen der Klassen, damit größere Abstände im Klassenraum gewahrt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

